

L03643 Stefan Zweig an Arthur
Schnitzler, [28. 5. 1913?]

„Dr Artur Schnitzler
Wien – Cottage
Sternwartestrasse 72

„Wien.

Kirche Maria am Gestade
Erwin Pendl pinx.

„Verehrter Herr Doktor,

vielen Dank für Ihre guten Worte. Meine Bahr-Rede in der N. F. P. war stark frisiert
und geschoren, ich hoffe, dass sie in Wirklichkeit intensiver war und mehr von
seinem Rhythmus hatte. Ich würde mich sehr freuen, Sie im Juli sehen zu dürfen
und wünsche Ihnen inzwischen für Ihre Fahrt alles Schöne.

Ihr ergebener

Stefan Zweig

- ✍ Versand durch Stefan Zweig am [28. 5. 1913?] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [28. 5. 1913 – 31. 5. 1913?] in Wien
- 📍 CUL, Schnitzler, B 118.
Bildpostkarte, 412 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »8/× Wien, 28. [5. 1913]«.
Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung
- 📖 1) Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Herausgegeben von Jeffrey B. Berlin, Hans-Ulrich Lindken und Donald A. Prater. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 379.
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 487.
- 3 Sternwartestrasse 72] Zweig wechselt bei der Adressierung seiner Schreiben an Schnitzler immer wieder zwischen der falschen Hausnummer »72« und der richtigen »71«.
- 8 guten Worte] XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03780 nicht gefunden.
- 8 Bahr-Rede] Stefan Zweig hatte am 26. 5. 1913 aus Anlass von Hermann Bahrs 50. Geburtstag am 19. 5. 1913 eine Rede im Akademischen Verband für Literatur gehalten.
- 8 in der N. F. P.] Stefan Zweig: *Hermann Bahr, der Fünfzigjährige. (Eine Rede im Akademischen Verband für Literatur)*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 17513, 27. 5. 1913, Morgenblatt, S. 1–3.
- 11 Ihre Fahrt] Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03638 nicht gefunden.

QUELLE: Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, [28. 5. 1913?]. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03643.html> (Stand 14. Februar 2026)